

Case-Team (CT)

Aufgaben und Kompetenzen

Leitsatz

„Nur wer ein Ziel hat, kann dort ankommen.“

Ziel

Jeder Jugendliche hat zwei lösungsorientierte Personen, in der BWS. Wir nennen diese Personen, die aus den drei Bereichen Wohnen, Schule und Arbeit kommen, Case-Team (CT). Damit ist die Verantwortung für das Projekt des Jugendlichen kontinuierlich an zwei Personen gebunden. Durch den Übergang zum CT wird die Bedeutung des Dialoges, gemeinsame Verantwortung und dadurch entstehender Entwicklungsprozesse hervorgehoben.

Mit der vorliegenden Regelung erfüllen wir eine Vorgabe des Pädagogischen Konzeptes und damit wird der partnerschaftliche Leitgedanke des Leitbildes der Institution konkretisiert und umgesetzt.

Die Funktion, die Kernaufgaben und Kernkompetenzen sowie die Unterstützung des CT wird nachfolgend beschrieben.

Zentrales Verständnis unserer CT-Arbeit

Das CT ordnet, initiiert und steuert Prozesse zu einer zielgerichteten Zusammenarbeit aller am Förderungsprozess des Jugendlichen beteiligten Personen.

Aufgaben

Die Zuteilung der Jugendlichen und die Zusammensetzung des CT wird durch die Gesamtsitzung der BWS anhand der Gruppeneinteilung im Wohnbereich bestimmt. Danach übernimmt das CT das Case-Management und ist für die Förderung und Entwicklung des Jugendlichen verantwortlich. Dazu gehören folgende Aufgaben:

Das Case-Team

- erarbeitet zusammen mit dem Jugendlichen, den Eltern und allfälligen Behördenvertretern nach der Probezeit die generellen, übergeordneten Aufenthaltsziele.
- plant die weitere Förderung, definiert mit dem Jugendlichen hilfreiche Ziele und überprüft diese regelmässig.
- wacht darüber, dass die Ziele des Jugendlichen im Alltag präsent sind und er bei deren praktischen Umsetzung unterstützt wird.
- plant und organisiert zu diesem Zweck Standortbestimmungen, Eltern-, Stufen-, Einzelgespräche usw. und führt diese durch.
- hält die dazu notwendige Kommunikation mit allen an der Förderung beteiligten Mitarbeitenden den Eltern und allfälligen Vertretern der Behörden im Gange.
- ist für die Dokumentation verantwortlich. Es achtet darauf, dass die Entwicklung der Jugendlichen aus den Einträgen ersichtlich und nachvollziehbar wird.
- fordert die unter Umständen notwendige zusätzliche Fachunterstützung (Psycho-, Psychomotoriktherapie, Logopädie, usw.) an.
- achtet darauf, dass bei herausfordernden Jugendlichen und dessen

Systeme alle Fortschritte, auch die kleinsten gewürdigt werden.

- achtet darauf, dass die Förderbemühungen nicht einschlafen und die Jugendlichen nicht überfordert werden.
- organisiert bei anspruchsvollen „Aufenthaltssituationen“ eine Intervention.
- evaluiert im Rahmen der Organisationsentwicklung seine Arbeit regelmässig.

Unterstützung und Unterstellung

Die CT's sind der Direktion und dem Gesamtteam unterstellt. Damit die Direktion ihrer Verantwortung für die adäquate Förderung und Betreuung der Jugendlichen gerecht werden kann gelten folgende Regelungen:

- Das CT ist verpflichtet sich in komplexen Situationen der Betreuung und Förderung bei der Direktion und dem Team die nötige Unterstützung und Beratung zu holen.
- Wird diese Unterstützung und Beratung nicht angefordert geht die Direktion davon aus, dass die Entwicklung der betreffenden Jugendlichen in „geordneten Bahnen“ verläuft.
- Die CT's haben die Möglichkeit sich während der pädagogischen Gesamtsitzung von in ihrer CT-Arbeit beraten zu lassen.

Arbeitsorganisation

Das CT organisiert und verteilt seine Aufgaben selbstständig und autonom.

Zusammensetzung

In der Regel setzt sich das CT aus zwei Personen aus den Bereichen Schule oder Arbeit und Wohnen zusammen.

Datum

Mai 2005

